

Stadtteilrat und Stadtteilverein Barmbek-Süd

Wohldorfer Str. 30
22081 Hamburg

Tel.: (040) 519 00 80 67

stadtteilrat@barmbek-sued.de
stadtteilverein@barmbek-sued.de

1.Vorsitzender: André Bigalke
SprecherInnenteam: Klaus-Peter Görlitzer
Frank Lundbeck
Hedda Sauerweier
Lars Gerlach
Jan de Graaf
Gisela Stutz

Hamburg, den 07.02.2018

Protokoll Stadtteilrat Barmbek-Süd

(Dieses Protokoll wird gültig mit Beschluss des Stadtteilrates auf der folgenden Sitzung)

Protokoll der 119. Sitzung

**Mittwoch, 07.02.2018, 19.00 Uhr, Barmbek°Basch
Wohldorfer Str. 30, 22081 Hamburg**

Moderation: Herr Lundbeck
Protokoll: Herr Pieplow
Rednerliste: Herr Gerlach

Top 1: Freie Fahrt für Fuß und Rad – Visionen der HafenCity Universität zum Komponistenviertel

Herr Lundbeck begrüßt die Anwesenden sowie Frau ■■■■■, Herrn ■■■■■ und Herrn ■■■■■, Studierende der Stadtplanung von der HafenCity-Universität.

Sodann führt **Herr Görlitzer** in das Thema ein und berichtet über die bisherigen Aktivitäten.

Herr ■■■■■, Frau ■■■■■ und Herr ■■■■■ stellen nun die Ergebnisse ihres Projektes vor, an dem sie mit weiteren Studierenden der Stadtplanung ein halbes Jahr gearbeitet haben. Hierzu steht eine Powerpoint-Präsentation zur Verfügung.

Eingangs wird das Komponistenviertel durch das Gebiet zwischen der Weidestraße, der Adolph-Schönfelder-Straße, der Hamburger Straße und dem Winterhuder Weg definiert.

Frau ■■■■■ stellt das Gebiet vor und verdeutlicht die Methodik des Vorgehens. Im Juni 2017 fand im Basch ein Ideenworkshop statt. Es ergaben sich die vier Konzeptbausteine „Fußwege“, „Fahrradwege“, „Grünräume“ und „Begegnungsräume“. **Herr ■■■■■** berichtet zur Entwicklung des Gesamtkonzeptes und zu den dazu angestellten Überlegungen. Dabei geht er kurz auf die einzelnen Konzeptbausteine und die Vorschläge hierzu ein.

- Fahrrad
 - Verlegung der Velo-Route von der Bach- in die Humboldtstraße
 - Einbahnstraßenführung von Humboldt- und Bachstraße
- Fußwege
 - Fußwege in Grünräumen ausbauen („Grüne Wege“)
 - Sicherheit erhöhen, z.B. durch Barrierefreiheit

- Kurze Wege zu zentralen Orten, Sanierung der Fußwege
- Grünräume
 - Punktuelle materielle Maßnahmen, z.B. Sitzmöglichkeiten und Spielplätze, sowie Gründung von Beetpatenschaften
- Begegnungsräume
 - Schaffung eines einheitlichen Flächenniveaus und einer eben solchen Bodengestaltung
 - Schaffung von temporären und permanenten Aufenthaltsflächen

Abschließend wurden das erarbeitete Gesamtkonzept und die Handlungsempfehlungen durch außenstehende Experten überprüft und kommentiert.

Herr [REDACTED] beschließt die Präsentation. Er geht auf die Ideenwerkstatt ein und stellt die künftig zu leistenden Aktivitäten dar. Sein Ausblick: „Grundsätzlich ist alles vorstellbar“.

In der sich anschließenden intensiven Fragerunde werden aus dem Kreise der Anwesenden diverse Fragen, aber auch Anregungen vorgebracht und eingehend diskutiert. Hieran beteiligt sich auch Herr Dipl.-Ing. Kreutz, der Betreuer des Projektes.

Der Projektbericht ist unter dem Link

<https://www.barmbek-sued.de/docs/HCU-Projektbericht-red.pdf> aufrufbar.

Top 2: Begrüßung

- Es wird festgestellt, dass 25 stimmberechtigte Stadtteilratsmitglieder anwesend sind. Herr [REDACTED], Herr [REDACTED], Herr [REDACTED], Herr [REDACTED] und Herr [REDACTED] haben sich entschuldigt.
- Die Tagesordnung wird in der verschickten und hier protokollierten Reihenfolge bestätigt.
- Das Protokoll der 118. Sitzung wird einstimmig genehmigt.
- Stand des Verfügungsfonds per 07.02.2018 € 2.500,00.

Top 3: BewohnerInnen-Sprechstunde

Herr [REDACTED] fragt erneut, wann mit der Dienstaufnahme von Herrn [REDACTED], dem Stadtteilpolizisten, zu rechnen sei. **Herr Lundbeck** informiert, dass Herr [REDACTED] weiterhin erkrankt sei.

Es stellt sich **Herr [REDACTED]** vor, der zusammen mit NachbarInnen im Souterrain der Heilandskirche am Winterhuder Weg 132 eine kleine Fahrradreparaturwerkstatt, nicht nur für Geflüchtete, eingerichtet hat. Er weist auf den ausgelegten Flyer hin.

Frau [REDACTED] teilt mit, dass die Polizei im Elfriede-Lohse-Wächter-Weg verstärkt kontrolliert. Im Übrigen soll die Tiefgarage von herrenlosen Fahrrädern geräumt werden aus der Tiefgarage. Sie stellt in Aussicht, die Fahrräder der Fahrradwerkstatt zu überlassen.

Herr Lundbeck weist auf anstehende Neuwahlen des SprecherInnenteams hin und appelliert an die Anwesenden, sich eine Beteiligung zu überlegen.

Top 4: Aktuelles

Top 4.1 Neubesetzung des Büros – Stand der Dinge

Herr Bigalke informiert über das Verfahren zur Neubesetzung der Bürostelle. Mit Frau Stutz, Herrn Lundbeck und ihm wurde eine Findungsgruppe gebildet, die immerhin 14 Bewerbungen gesichtet hat. Mit vier Bewerbern wurden Gespräche geführt. Danach konnte eine Entscheidung getroffen werden. Zunächst bedankt er sich bei Frau Stutz und Herrn Lundbeck für ihre Mitarbeit. Sodann stellt er **Herrn** [REDACTED] vor, der ab 01.02.2018 die Nachfolge von Frau [REDACTED] angetreten hat. Dieser berichtet anschließend über sich, seine Vorstellungen und seine bisherigen Tätigkeiten.

Herr Bigalke bedankt sich mit einem Präsent besonders bei Herrn [REDACTED], der in den vergangenen vier Monaten das Büro betreut hat.

Herr Lundbeck kommt auf den Neujahrsempfang zurück und bittet darum, die Abrechnungen über den zugesagten Materialeinsatz für Speisen für das Büffet an unser Büro zu geben.

Top 4.2 Wochenmarkt

Herr Lundbeck berichtet zum Stand der Dinge. Derzeit kommen zehn Beschicker auf den Wochenmarkt, den sie selbst organisieren. In Gesprächen mit diesen haben sich diverse Mängel herausgestellt, die beseitigt werden müssten, um den Markt wieder attraktiver zu machen. Vom Bezirksamt ist dabei nur wenig Unterstützung gekommen. Unter anderem sollten die Fläche und die Rundbank gereinigt, Erde aufgefüllt und Blumen gepflanzt werden. Es bestand die Überlegung, „Alsterdorf West“ in die Aktion einzubinden. Von dort wird zurzeit eine Beteiligung geprüft. Auch der Stadtteilrat ist bereit, hier mitzuarbeiten.

Herr Gerlach berichtet von seinen Erfahrungen mit der Aktion „Hamburg räumt auf“ (19. bis 25. März 2018) der Stadtreinigung, die sich im Wesentlichen auf eine immer geringer werdende Resonanz beziehen. Auf Befragen schildert Herr Gerlach die Bedingungen für eine Beteiligung an der Aktion.

Herr [REDACTED] verweist auf vormalige Wochenmarktfeste und erklärt sich bereit, in einer AG „Wochenmarkt“ mitzuwirken. Dieser AG schließen sich auch Frau [REDACTED] und Herr [REDACTED] an.

Top 5: Mesterkamp

Herr [REDACTED] informiert über den derzeitigen Sachstand. Dabei geht er besonders auf die Plandiskussion am Donnerstag, dem 25.01.2018 ein, auf die der Stadtteilrat umfänglich aufmerksam gemacht hat und zu der das Positionspapier des Stadtteilrates zum Planungsgebiet vorlag.

Zur Frage der Bürgerbeteiligung stellt Herr [REDACTED] fest, dass diese „von oben herab“ stattfand. Dem Stadtteilrat wurde keine Möglichkeit gegeben, Gehör zu finden. Dieses Verhalten steht in völligem Gegensatz zur Präambel der Koalitionsvereinbarung von SPD und Grünen im Bezirk Hamburg-Nord aus dem Jahre 2014, aus der Herr Verhufen den Ausschnitt zur Bürgerbeteiligung verliest. **Herr Lundbeck** formuliert seinen Eindruck dahingehend, dass der Stadtteilrat von Seiten der Ausschüsse -insbesondere des

Stadtentwicklungsausschusses- mehr oder weniger ins Leere gelaufen lassen wurde.

Herr [REDACTED] führt aus, dass eine Planauslegung vorgesehen sein sollte, sich ihm aber der Eindruck ergab, doch Gedanken des Stadteilrates berücksichtigen zu wollen. Hierzu wird die Bildung einer AG überlegt, um das Positionspapier im Lichte der Ergebnisse der Plandiskussion nachzubereiten.

Herr Görlitzer betont, dass das Positionspapier des Stadteilrates im Ausschuss zu Protokoll gegeben wurde. Er habe in dem Zusammenhang die Vertreter des Bezirksamts nach der Methodik der Gutachten zur Ermittlung der Lärm- und Luftbelastung im Umfeld des Mesterkamps gefragt, insbesondere, ob tatsächlich gemessen oder nur unter Zuhilfenahme bestimmter Annahmen berechnet werde. Er habe ausdrücklich darum gebeten zu Protokoll zu nehmen, dass im Rahmen der Gutachten tatsächlich konkrete Messungen stattfinden und transparent gemacht werden müssten, da Berechnungen aktueller und erwarteter Belastungen allein nicht wirklich aussagekräftig seien.

Herr Lundbeck stellt fest, dass Veränderungen dann zielführend sind, wenn sie vor der Auslegung der Pläne erfolgen, weil bis zu diesem Zeitpunkt alle beteiligten Behörden ihre Stellungnahmen abgegeben haben.

Der Stadteilrat diskutiert nunmehr eingehend die Frage von Bürgerbeteiligung.

Abschließend erhebt **Herr [REDACTED]** Einspruch gegen die vorgesehene Bebauung im Bereich Berthastraße/Elsastraße und kündigt eine persönliche Eingabe an.

Top 6: P 40 + Zinnschmelze

Herr Görlitzer berichtet über das Thema „Barrierefreiheit im P 40/Café Schmidtchen“, bei dem sich hinsichtlich der Ermöglichung nachbarschaftlicher Nutzungen seit längerer Zeit nichts getan hat. Die für die Schaffung eines barrierefreien Zugangs (Einbau eines Schrägaufzugs) zum versprochenen Clubraum im Untergeschoss vorgesehenen Mittel in Höhe von etwa € 30.000,-- aus dem Quartierfonds 2016 stehen nicht mehr zur Verfügung. Dieses Geld soll auf Vorschlag des Bezirksamts nun für einen anderen Zweck, nämlich für die Sanierung der Lüftungsanlage der „Zinnschmelze“, verwendet werden. In der sich anschließenden Aussprache werden u.a. die Themenbereiche „Keine Barrierefreiheit im P 40“, „Verantwortung seitens des Bezirksamts“, „Kaum Kulturveranstaltungen“ sowie „Hohe Preisforderungen für Raumüberlassung für Nachbarn im Café Schmidtchen/P 40“ erörtert.

Herr Lundbeck fasst das Ergebnis dahingehend zusammen, das Bezirksamt aufgrund des bestehenden Nutzungsvertrages nicht aus seiner Verantwortung zu entlassen.

Top 7: Verschiedenes

Top 7.1: Woche des Gedenkens

Herr Lundbeck kommt auf die Ausstellung im Basch im Rahmen der „Woche des Gedenkens“ zu sprechen und verweist auf den ausliegenden Flyer, aus dem sich weitere Veranstaltungen ergeben.

Top 7.2: Frühjahrsputz der Verkehrs- und Straßenschilder

Herr [REDACTED] regt in Zusammenarbeit mit dem Wochenblatt eine gemeinsame Aktion zum oben genannten Zweck an und bittet um Meldung verschmutzter Schilder. Die Aktion sollte Ende März stattfinden. Das Wochenblatt sollte am 14.02.2018 berichten.

Top 7.3: Lastenfahrrad

Herr [REDACTED] teilt mit, dass die restliche Finanzierung des Lastenfahrrades, über das im Zusammenhang mit dem Verfügungsfonds gesprochen wurde, nunmehr gesichert sei.

Top 7.4: Car-Sharing-Projekt

Herr [REDACTED] informiert darüber, dass der Projektantrag dem Bezirksamt zugestellt wurde. Er erklärt sich bereit, über das Projekt zu berichten.

Ende der Sitzung: 21.40 Uhr
Gerhard Pieplow